AV HÖFE
ABWASSERVERBAND
DER UMWELT ZULIEBE

Abwasserverband Höfe
8807 Freienbach

50. Geschäftsbericht 2019 / 2020

1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020

AVH Mitgliederverzeichnis 2019 / 2020

	VORSTAND	AUFSICHTSRAT	KONTROLLSTELLE
FREIENBACH	Kälin Daniel Fällmisstrasse 66 8832 Wilen	Facchin Mario Breitenstrasse 55 8832 Wilen	van der Meer Gerrit Sonnenhof 34 8808 Pfäffikon
	Ochsner Adelrich Sonnenrain 5 8832 Wilen	Keller Peter Leutschenstrasse 5 8807 Freienbach	
	Stauffacher Hans Oberwacht 33 8808 Pfäffikon	**Landolt Daniel** Rebmattli 88 8832 Wilen	
		Landolt Werner Eulenweg 31a 8832 Wilen	
		Muffler Urs Stegstrasse 9 8808 Pfäffikon	
		Reichmuth Ivan Waldeggstrasse 34 8807 Freienbach	
WOLLERAU	Gfeller Reiner Samstagernstrasse 4 8832 Wollerau	Auer Heinz Altenbachstrasse 2b 8832 Wollerau	**Bamert Markus** Etzelstrasse 22 8832 Wollerau
	Nötzli Peter 8832 Wollerau	Marty Christian 8832 Wollerau	
		Pianta Irena 6440 Brunnen	
FEUSISBERG	Flühler Beat Seeblickstrasse 2 8834 Schindellegi	Kümmerli Peter Seestrasse 16 8846 Willerzell	Ruoss Thomas Schweigwiesstrasse 31 8835 Feusisberg
	Zimmermann Jörg Obere Äschstrasse 7 8834 Schindellegi	Wipfli Martin Pfannenstilstrasse 11 8835 Feusisberg	

Geschäftsbericht Abwasserverband Höfe 2019 / 2020

Laufende Rechnung und Investitionsrechnung 2019 / 2020
Die laufende Rechnung des 50. Geschäftsjahres weist einen Minderaufwand von Fr. 352 359.57 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 2 951 015 auf.
Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Nettoinvestitionen über Fr. 1 444 146.80 getätigt.
Die effektiven Nettobetriebskosten der laufenden Rechnung von Fr. 2 587 498.63 und die Nettoinvestitionskosten werden den Verbandsgemeinden anteilsmässig nach Anzahl Einwohnern verrechnet.

ARA Betrieb
Der geplante Betriebsunterhalt konnte bis im März ohne nennenswerte Abweichungen durchgeführt werden. Dann beeinträchtigten die getroffenen Massnahmen gegen das Coronavirus den gewohnten Ablauf. Die Lieferzeit von Ersatzteilen zog sich wegen Lockdown-Massnahmen in diversen Ländern in die Länge. Denn auch in der Abwassertechnik werden viele Maschinen- und Elektronikkomponenten im Ausland gefertigt. Trotz der Unannehmlichkeiten konnten aber alle Verfahrensstufen und Sonderbauwerke unterbruchfrei betrieben werden. Technische Störungen und betriebliche Ausfälle wurden dank konsequenter Wartungsarbeiten weiterhin auf einem tiefen Niveau gehalten.
Die beiden neuen Blockheizkraftwerke (BHKW) erfüllen den seit 2016 geltenden strengeren Grenzwert für Stickoxide von 250 mg / m³. Der Lieferant musste jedoch einige Verbesserungen an den Maschinen vornehmen, bis der vertraglich vereinbarte elektrische Wirkungsgrad von 33.8 % erreicht werden konnte. Der höhere Wirkungsgrad gegenüber den alten BHKW wirkt sich positiv auf die Stromproduktion aus. Die beiden BHKW sind zwar baugleich, leider funktioniert aber bis heute eines der beiden noch nicht gleich zuverlässig wie das andere. Wir sind aber zuversichtlich, dass im kommenden Geschäftsjahr alle Kinderkrankheiten ausgemerzt sind.
An der sicherheitstechnischen Inspektion der neu installierten BHKW und den dazugehörenden neuen Gasleitungen, durch das Technische Inspektorat des Schweizerischen Gasfaches (TISG), wurden auch andere Bereiche der Gasleitungen inspiziert. Dabei wurde bemängelt, dass die bestehenden Gasleitungen vom und zum Gasometer nicht aus Werkstoffen bestehen, die den heutigen Materialanforderungen entsprechen. Die Gasleitungen im Kondensatschacht wurden ersetzt und mit Absperrarmaturen ergänzt.
Alle ARA Betreiber stellen fest, dass sich im Dekanter, wo der Klärschlamm entwässert wird, und in den Rohrleitungen mit Zentratwasser sich mineralische Ablagerungen und Verkrustungen bilden. Die Ablagerungen müssen mühsam entfernt werden. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres wurde deshalb der Versuch gestartet, den ausgefaulten Klärschlamm im Tagesstapel zu belüften. Mit dieser Massnahme wird eine pH-Veränderung erreicht und somit das Kohlensäuregleichgewicht verschoben, was den Aufbau der Ablagerungen verzögern lässt. Der rund viermonatige Versuch zeigte eine sehr positive Veränderung bezüglich Ablagerungen. Diese waren viel weicher und dünner und damit leichter zu entfernen. Leider ist diese Betriebsweise mit der jetzigen Infrastruktur nicht wirtschaftlich, deshalb wird vorerst auf eine Weiterführung verzichtet.
Je nach Betriebsteil müssen infolge gesetzlicher Grundlagen die elektrischen Einrichtungen alle drei bis fünf Jahre durch eine konzessionierte Firma überprüft werden. Der Abwasserverband Höfe hat mit der Firma «electro suisse» für diese periodischen Kontrollen einen Vertrag abgeschlossen. Die periodische Kontrolle fand im Mai statt und dauerte rund zwei Wochen. Die Inspektion beinhaltete auch die beiden Pumpstationen Seeli und Obstgarten. Das Resultat war erfreulich, da bescheinigt wurde, dass die Anlagen in gutem Zustand sind und die Instandhaltung sehr gut dokumentiert wird. Einige kleinere Mängel wurden entdeckt und im kommenden Geschäftsjahr behoben.
Im Motoren- und Rechenraum wurden die alten Fenster durch neue Fenster mit Dreifachverglasung ersetzt. Dadurch wird sich der Energieverbrauch verbessern und der Wärmeeintritt auf der Westseite durch das beschichtete Glas vermindert.
Das Projekt zur verbesserten Abreinigung der Siebwände zwischen der Kohlenstoff- und der Nitrifikationsabbauzone konnte abgeschlossen werden. Aus Kostengründen wurde darauf verzichtet, alle vier Strassen mit dem Prototyp auszurüsten. Auch wenn nur 50% der problematischen Siebwände mechanisch gereinigt werden, kann der Betrieb in einem Verstopfungsfall durch biologischen Bewuchs aufrechterhalten werden.
Die Auslastung der biologischen Stufe bezüglich Stickstofffracht nahm in einem Jahr um 16 kg/d zu, was rund 1560 Einwohnerwerten entspricht. Einwohnerwerte setzen sich aus Einwohnern und Einwohnergleichwerten zusammen. Einwohnergleichwerte werden vom Abwasser aus Gewerbe und Industrie berechnet. Diese Zunahme von Schmutzstofffracht machte es nötig, der Nitrifikationsstufe weiteres Trägermaterial zuzuführen. Die Nitrifikationsstufe enthält nun 95% des möglichen Trägermaterials.
Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Transport des entwässerten Klärschlammes zur zentralen Klärschlammverwertungsanlage, am Standort Klärwerk Werdhölzli in Zürich, neu vergeben werden. Drei Transportunternehmungen wurden für ein Angebot angeschrieben. Den Zuschlag für die nächsten fünf Jahre erhielt die Firma Steinauer, Recycling & Umweltservice, aus Bennau.
Die Niederschlagsmenge im Verbandsgebiet betrug 1242 mm / m² und lag damit rund 19 % höher als im Vorjahr. Aus diesem Grund stieg auch die zufliessende Abwassermenge an. Gereinigt wurden gut 4 650 000 m³ Abwasser. Der Faulung wurden als Frischschlamm 969 Tonnen Trockenrückstand mit 708 Tonnen organischem Anteil zugeführt. Die anaeroben Organismen haben in der Faulung 318 Tonnen organisches Material zu Wasser und 336 000 m³ Klärgas abgebaut. Nach der Klärschlammentwässerung wurden in 66 Mulden 1422 Tonnen Klärschlamm mit einem Trockenanteil von 469 Tonnen der Weiterverarbeitung ins Werdhölzli zugeführt. Die neuen Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugten aus dem entstandenen Klärgas, welches durchschnittlich 63.7 % Methangas enthält, 646 900 kWh Strom, welcher ins ARA-Stromnetz eingespeist wurde. Die erzeugte Strommenge aus den BHKW und der Photovoltaikanlage (30 300 kWh) ergaben eine Eigenversorgung von 38 % des gesamten Strombedarfs von 1.78 Millionen kWh. Die meiste Energie wird durch die Gebläse zur biologischen Reinigung verwendet, deren Anteil liegt bei 47.7 % des gesamten Stromverbrauchs. Die BHKW erzeugten auch über 1 080 000 kWh an thermischer Energie, welche primär zur Schlammerwärmung eingesetzt wird.
Die durchschnittliche Reinigungsleistung für alle organischen Summenparameter liegt bei sehr guten 95.9 % und für die Elimination von Phosphor bei 98.3 %. Die Elimination des Stickstoffs in der Denitrifikationsstufe ging etwas zurück und erreichte 46.5 %. Die Abnahme der Stickstoffeliminationsleistung kann verschiedene Ursachen haben. Zum einen können weniger gut abbaubare organische Substanzen zur Verfügung stehen und zum anderen fliessen vermehrt nitrifikationshemmende Substanzen zu. In Bezug auf die Stickstofffracht vom vergangenen Geschäftsjahr bedeutet dies, dass der ARA 126.8 Tonnen Stickstoff zugeflossen sind und 68.5 Tonnen, hauptsächlich als Nitrat-Stickstoff, in den Zürichsee gelangten.

Gesetzeskonformität
Die organischen Parameter lagen während des gesamten Geschäftsjahres weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Die verschärften Grenzwerte bezüglich der gesamten ungelösten Stoffe (GUS) und des gesamten Phosphors (ges.P) konnten zu 100 % eingehalten werden. Bei 119 Kontrollmessungen an Ammonium-Stickstoff (NH4-N) wurde der Grenzwert fünfmal überschritten. Diese Anzahl Überschreitungen liegt innerhalb der Toleranzgrenze der Anzahl Untersuchungen pro Jahr. Ebenfalls eingehalten wurde die Reinigungsleistung des Ammoniums von den geforderten 90 % bei 89 von 97 Proben.
Die Überprüfung der Einleitbedingungen und die Qualitätsüberwachung unserer eigenen Laboranalytik werden vom Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich durchgeführt. Die Vergleichsmessungen können auf der AVH Website eingesehen werden.

Die Einhaltung der Richtwerte im Klärschlamm bezüglich Schwermetalle wurde durch das Gewässerschutzlabor des Kantons Zürich bestätigt.

Verbandskanäle und Sonderbauwerke im Verbandsgebiet
In den vergangenen Jahren kam es infolge starker Niederschläge leider mehrmals vor, dass im Bereich Dorfplatz in Pfäffikon, das Abwasser im Hauptsammelkanal nicht wie gewünscht abfliessen konnte. Mit dem neuen Kanalisationsrohr in diesem Bereich und der zusätzlichen Kalibervergrösserung wurde dieses Problem behoben.
Nach der Gründung des Abwasserverbandes Höfe im Jahr 1967, wurde die Kostenaufteilung auf die einzelnen Verbandsgemeinden mittels Abwassermengenmessung vorgenommen. Leider wurden die Messungen Anfang der neunziger Jahre aufgehoben. Damit die hydraulischen Modellrechnungen des VGEP überprüft werden können und es für eine zeitgemässe Siedlungsentwässerung von Vorteil ist, die Abwassermengen pro Hauptsammelkanal zu kennen, wurden an 10 Stellen im Kanalnetz bestehende Messsysteme aufgerüstet oder neu gebaut.

Genereller Entwässerungsplan Abwasserverband Höfe (VGEP AVH)
Die VGEP Zusammenschlussstudie lag Mitte November vor, die Ämterkonsultation war Ende Januar abgeschlossen und diese äusserte sich positiv zum geplanten Zusammenschluss der drei ARA. Die Stellungnahmen der betroffenen Gemeinden und des Bezirks Einsiedeln ergaben jedoch eine Pattsituation. Die Höfner Gemeinden begrüssen einen Zusammenschluss, alle anderen Gemeinden und der Bezirk Einsiedeln lehnen einen Zusammenschluss ab. Der Abwasserverband Höfe hat seine Aufgabe gemäss kantonalem Richtplan und kantonaler Abwasserplanung erfüllt, nun obliegt es dem Kanton, wie die Umsetzung des Richtplanes vollzogen wird.
An anderen Teilprojekten wird intensiv gearbeitet. Die Arbeiten zum zentralen, gemeinsamen Anlagenkataster und dem betrieblichen Kanalisationsunterhalt konnten Anfang Jahr gestartet werden. Das Anlagenkataster ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um die noch fehlenden Teilprojekte des VGEP auszuarbeiten.

Personelles
Toni Schuler trat Anfang Juli seine neue Arbeitsstelle an. Rolf Seeholzer hat seine Anstellung auf Ende Dezember gekündigt. Für ihn konnten wir Marcel Bruhin Anfang Januar als neuen Betriebselektriker einstellen. Und Ende Januar ging Reto Bärtsch in den verdienten Ruhestand.
Im vergangenen Geschäftsjahr besuchten die Mitarbeiter insgesamt zwei VSA Ausbildungskurse. Die vorgesehenen Weiterbildungskurse des VSA im Frühling dieses Jahres wurden aus Covid-19-Gründen alle abgesagt.
An dieser Stelle danken wir den Mitarbeitern für ihren umsichtigen und tatkräftigen Einsatz zu Gunsten des Gewässerschutzes und der funktionierenden Siedlungsentwässerung.

Ausblick auf die kommenden Jahre
Im Rahmen des Vorprojekts zur Erneuerung der Schlammbehandlung wurde mit verschiedenen Stellen das Vorhaben besprochen und daraus resultierende Änderungen und Vorschläge umgesetzt. Am Ende des Geschäftsjahres war das Vorprojekt noch nicht abgeschlossen.

Vorstand / Aufsichtsrat / Rechnungsprüfungskommission
Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission wird die Arbeit zu Gunsten von sauberen Gewässern verdankt. Ein besonderer Dank gebührt Mario Faccin, welcher den Aufsichtsrat nach 24 Jahren verlässt.

Abwasserverband Höfe

Jörg Zimmermann	Präsident
Karin Thum	Geschäftsführerin / Betriebsleiterin

Prüfungsbericht des Abwasserverbandes Höfe

An den
Aufsichtsrat des Abwasserverbandes
Höfe und an die Verbandsgemeinden

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer der Vertragsgemeinden haben die per 30. Juni 2020 abgeschlossene Rechnung stichprobenweise geprüft und stellen fest:

- Die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung, bestehend aus laufender Rechnung und Investitionsrechnung, stimmen mit der Buchhaltung überein.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt.
- Der Ertrag und der Aufwand der laufenden Rechnung und die Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung sind durch Belege nachgewiesen und vollständig verbucht. Die Abrechnung weist Nettobetriebskosten von Fr. 2 587 498.63 und Investitionen von Fr. 1 444 146.80 aus.
- Budgetabweichungen sind uns von den zuständigen Instanzen begründet worden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2019/2020 zu genehmigen.
Den Verbandsorganen, der Betriebsleiterin, dem Betriebspersonal und dem Rechnungsführer danken wir für die geleistete Arbeit bestens.

1. September 2020 Die Rechnungsprüfungskommission

Markus Bamert	**Thomas Ruoss**	**Gerrit van der Meer**
RPK Gemeinde Wollerau	RPK Gemeinde Feusisberg	RPK Gemeinde Freienbach

Bestandesrechnung

Bestandesrechnung - Detail		Bestand am 30.06.2020		Bestand am 30.06.2019		Veränderung
1	**AKTIVEN**	**1'272'111.31**	**100.0%**	**2'144'713.49**	**100.0%**	**-872'602.18**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**1'272'111.31**	**100.0%**	**2'144'713.49**	**100.00%**	**-872'602.18**
100	**Flüssige Mittel**	**1'071'420.11**	**84.2%**	**1'943'172.79**	**90.6%**	**-871'752.68**
1000.10	Kassa					
1002.10	acrevis 20 5..320.951.06	1'071'420.11		1'943'172.79		-871'752.68
101	**Guthaben**	**92'799.85**	**7.3%**	**81'512.40**	**3.8%**	**11'287.45**
1012.10	Verrechnungssteuerguthaben					
1015.79	Guthaben Mwst	92'799.85		81'512.40		11'287.45
103	**Transitorische Aktiven**	**107'891.35**	**8.5%**	**120'028.30**	**5.6%**	**-12'136.95**
1030.00	Transitorische Aktiven	107'891.35		120'028.30		-12'136.95
2	**PASSIVEN**	**1'272'111.31**	**100.0%**	**2'144'713.49**	**100.0%**	**-872'602.18**
20	**FREMDKAPITAL**	**1'272'111.31**	**100.0%**	**2'144'713.49**	**100%**	**-872'602.18**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**763'124.69**	**60.0%**	**440'299.16**	**20.5%**	**322'825.53**
2000.10	Kreditoren	690'222.69		403'848.16		286'374.53
2003.10	Vorauszahlung Dritter	72'902.00		36'451.00		36'451.00
201	**Kurzfristige Schulden**					
205	**Transitorische Passiven**	**508'986.62**	**40.0%**	**1'704'414.33**	**79.5%**	**-1'195'427.71**
2050.00	Transitorische Passiven	508'986.62		1'704'414.33		-1'195'427.71
	Total	2'544'222.62		4'289'426.98		-1'745'204.36

Investitionsrechnung

Investitionsrechnung - Detail		Rechnung 2019/2020		Voranschlag 2019/2020		Voranschlag 2020/2021	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
501.11	Sanierung Verbandskanäle	431'988.00		400'000		12'000	
501.12	Verbands GEP	622'337.90		546'000		736'000	
501.14	Messstellen im Kanalnetz	302'340.00		550'000		0	
503.10	Beckenausrüstung für C-Zone	9'545.30		0		0	
503.11	Erneuerung BHKW	130'630.05		0		0	
503.15	Sanierung Vor-/Nachfaulraum	296'013.90		412'000		610'000	
503.22	Biologie und Nachklärung			144'000			
626.10	Rückerstattungen Dritter		180'500.65				
631.10	Rückerstattungen VGEP		168'207.70				
662.10	Beiträge der Verbandsgemeinden		1'444'146.80		2'052'000		1'358'000
	Total	1'792'855.15	1'792'855.15	2'052'000	2'052'000	1'358'000	1'358'000

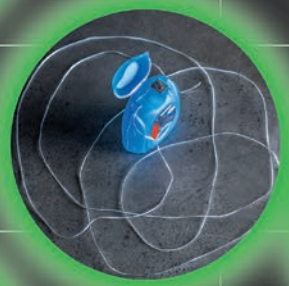
Laufende Rechung

Laufende Rechnung - Detail		Rechnung 2019/20 Aufwand	Rechnung 2019/20 Ertrag	Voranschlag 2019/2020 Aufwand	Voranschlag 2019/2020 Ertrag	Voranschlag 2020/2021 Aufwand	Voranschlag 2020/2021 Ertrag
710	**Abwasserreinigung**	**2'170'972.88**	**2'170'972.88**	**2'472'005**	**2'472'005**	**2'658'950**	**2'658'950**
300.10	Entschädigungen	22'980.25		31'500		31'500	
301.10	Besoldungen	664'942.15		690'300		645'300	
303.10	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, AIV, FAK	52'451.70		54'450		53'640	
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	68'803.60		65'250		61'020	
305.10	Arbeitgeberbeiträge Unfall-& Krankenversicherung	31'625.40		29'790		32'040	
309.10	Übriger Personalaufwand	26'341.85		22'490		17'900	
310.10	IT, Büromaterial, Drucksachen, Inserate	22'350.35		22'100		32'300	
311.10	Anschaff. Mobiliar. Geräte	34'464.75		40'200		18'400	
312.10	Energie, Wasser, Heizkosten	132'780.95		141'700		148'100	
313.10	Chemikalien und Verbrauchsmaterial	173'797.10		190'900		192'300	
314.10	Unterhalt Gebäude und Umgebung	106'732.20		162'000		94'000	
315.10	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	240'251.60		348'600		518'600	
317.10	Spesenentschädigungen	555.05		2'500		2'500	
318.10	Schlammbeseitigung und Dienstleist.	313'729.91		386'025		524'650	
319.10	Übriger Aufwand	2'609.52		9'000		7'000	
321.10	Kontokorrentzinsen						
350.10	Abwasserabgabe Reduktion MV	265'239.00		263'700		268'200	
352.10	Verwaltungskosten	10'000.00		10'000		10'000	
362.10	Beiträge an Zweckverbände						
365.10	Beiträge an private Institutionen	1'317.50		1'500		1'500	
420.10	Kontokorrentzinsen						
436.10	Rückerstattungen Dritter						
439.10	Übrige Erträge		11'156.80		8'500		8'500
452.10	Betriebskostenanteil der Verbandsgemeinden		2'159'816.08		2'463'505		2'650'450
461.1	Rückerstattungen vom Kanton						
712	**Kanäle**	**427'682.55**	**427'682.55**	**479'010**	**479'010**	**497'370**	**497'370**
300.10	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	1'000.00		2'000		2'000	
301.10	Besoldungen	73'882.45		76'700		71'700	
303.10	Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, AIV, FAK	5'828.00		6'050		5'960	
304.10	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	7'644.85		7'250		6'780	
305.10	Arbeitgeberbeiträge Unfall-& Krankenversicherung	3'513.95		3'310		3'560	
311.10	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge						
312.10	Energie, Wasser, Heizkosten	20'460.10		19'400		22'770	
313.10	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	1'816.85		2'300		2'100	
314.10	Wartung und baulicher Unterhalt	228'386.25		285'000		285'000	
315.10	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	51'315.45		51'800		31'800	
317.10	Spesenentschädigungen						
318.10	Dienstleistungen und Honorare	7'772.70		24'200		54'200	
319.10	Übriger Aufwand	26'061.95		1'000		11'500	
452.10	Betriebskostenanteil der Verbandsgemeinden		427'682.55		479'010		497'370
	Total	2'598'655.43	2'598'655.43	2'951'015	2'951'015	3'156'320	3'156'320

So entsorgen Sie Hygieneartikel richtig

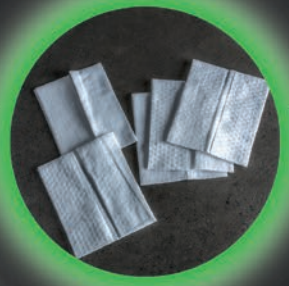
WC-Papier darf in der Toilette entsorgt werden.

Babywindeln und Hygienetücher enthalten hochfestes Vliesgewebe. Gehören in den Kehricht!



Zahnseide verheddert sich mit anderem Abfall zu zähen Faserknäueln. Gehört in den Kehricht!

Tampons, Binden, und Slipeinlagen sowie Inkontinenzartikel verstopfen die Abwasserleitungen und Pumpen. Gehören in den Kehricht!



Reissfeste Feuchttücher aus Vlies bilden zähe Faserknäuel. Gehören in den Kehricht! Bitte beachten Sie bei Feuchttüchern die Packungshinweise.

Kosmetik-Pads enthalten verstärkende Kunststofffasern. Gehören in den Kehricht!

Wattestäbchen verstopfen die Abwasserleitungen und Pumpen. Gehören in den Kehricht!

Kondome gehören in den Kehricht!